

# Asya Afrika Sarkisi

An die Schriftsteller Asien's und Afrika's

T.: Nazim Hikmet  
M.: Zülfü Livanelli  
Arr. Martin Lugenbiehl

Refrain:

SOPRAN  
Kar-des-ler-rim bak - ma yin\_ sa - ri sac - li ol - du-gu-ma ben as - ya - li - yim af - ri-ka-li - yim  
Brü - der, Brü - der, stört euch nicht, dass ich blon - de Haa - re\_ hab, ich bin As - ia - at, bin Af - ri - ka - ner,

ALT  
Kar-des-ler-rim bak - ma yin\_ sa - ri sac - li ol - du-gu-ma ben as - ya - li - yim af - ri-ka-li - yim  
Brü - der, Brü - der, stört euch nicht, dass ich blon - de Haa - re\_ hab, ich bin As - ia - at, bin Af - ri - ka - ner,

TENOR  
Kar-des-ler-rim bak - ma yin\_ sa - ri sac - li ol - du-gu-ma ben as - ya - li - yim af - ri-ka-li - yim  
Brü - der, Brü - der, stört euch nicht, dass ich blon - de Haa - re\_ hab, ich bin As - ia - at, bin Af - ri - ka - ner,

Bariton  
düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm

BASS  
du du du du

5

SOPRAN  
Kar-des - le - rim bak - ma yin\_ ma vi göz lü ol - du-gu-ma ben as - ya - li - yim af - ri - ka - li - yim.  
Brü - der, Brü - der stört euch nicht, dass ich blau e Au - gen\_ hab, ich bin As - ia - at, bin Af ri - ka - ner.

ALT  
Kar-des - le - rim bak - ma yin\_ ma - vi göz - lü ol - du-gu-ma ben as - ya - li - yim af - ri - ka - li - yim.  
Brü - der, Brü - der stört euch nicht, dass ich blau e Au - gen\_ hab, ich bin As - ia - at, bin Af ri - ka - ner.

TENOR  
Kar-des - le - rim bak - ma yin\_ ma - vi göz - lü ol - du-gu-ma ben as - ya - li - yim af - ri - ka - li - yim.  
Brü - der, Brü - der stört euch nicht, dass ich blau e Au - gen\_ hab, ich bin As - ia - at, bin Af ri - ka - ner.

Bariton  
düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm düm.

BASS  
du du du du

Der weitere Text des Gedichtes wird abwechselnd zu dem gesumnten Refrain gesprochen:

Die Bäume werfen kaum Schatten in meinem Land so wie in eurem. In meinem Land ist das Brot im Rachen des Löwen. Drachen liegen vor dem Brunnen. Und man stirbt dort, noch bevor man fünfzig wird, so wie in eurem. // Lesen und Schreiben können meine Menschen zu achtzig Prozent nicht. Von Mund zu Mund werden Gedichte zu Liedern, zu Fahnen könne Gedichte in meinem Land werden, wie in eurem. // Brüder, Brüder, Neben dem klapprigen Ochsen gespannt unsere Gedichte sollen die Erde pflügen könne in endlosen Reisfeldern, sollten sie im Sumpf waten können bis zu den Knien. // Alle Fragen sollten sie stellen können, alle Strahlen sollten sie bündeln können. // An Wegen sollten sie stehen können unsere Gedichte wie Meilensteine. Den nahenden Feind vor allen anderen erspähen. Im Dschungel auf Tamtam trommeln, Und bis in der Welt kein einziges Land, kein einziger Mensch mehr unterjocht, am Himmel keine atomverseuchte Wolke mehr ist. Alles Hab und Gut, Sinn und Verstand und ihr Leben sollten hergeben können unsere Gedichte für die grosse Freiheit.